

# Manuskript – Blatt

Erscheinungsort

**U Z N A C H**

Übermittlung per E-Mail  
von mir am

1. März 2020

Korrespondent  
Natel  
E-Mail

**Werner Hofstetter**  
**079 360 91 16**  
**hower@bluewin.ch**

**Tönierweg 6 8730 Uznach**

36 / 2680

---

## Wer klappert denn da ?

Wenn in den nächsten Wochen die Störche nacheinander ins Linthgebiet einfliegen, hört man an jeder Ecke das Klappern ihrer Schnäbel, daher kommt der Name „Kalpperstorch“- Während der Balz stehen beide Störche im Nest und klappern synchron. Bevor die Storchensaison beginnt. Orientierte der Vorstand des Storchensverein Uznach seine Mitglieder. Präsident Bruno Bachmann stellte fest, dass das Interesse an den Storchenfürungen immer noch sehr gross ist. Beliebt sind auch die Patenschaften. Auch wenn die Störche selber nicht betreut werden und keine Futter verabreicht wird, gehen die Arbeiten in der Storchestation nicht aus. Das Drahtgeflecht musste total erneuert werden. Da der Marder nun ein neuer Eingang gefunden hat „muss“ auch ein Maschenzaun das ganze Gehege überdeckt werden. Die Live-Kamera im Gehege liefert immer interessante Bilder vom Senderstorch „Kuruka“. Der Graureiher, der sich neben den Storchengehege niederlässt, beeinträchtigt nicht nur die Brutzeit, sondern hinterlässt Spuren, die immer dem Storch zugeschoben werden. Peter Wachter und Kurt Senn als eigentliche Storchensbetreuer gaben erschöpfend Auskunft. Im 2019 wurden 45 Horste registriert, die jedoch nicht alle besetzt wurden –Leerwohnungsphase- Mit Mithilfe der Feuerwehr Uznach-Schmerikon konnten 41 Jungtiere beringt werden. Über die Sommermonate verbringen zwischen 90 bis 100 Störche ihre Freizeit im Linthgebiet. Der Vogelzug hat sich aufgrund des Klimawechsels geändert. Etliche Störche bleiben über die Wintermonate im Linthgebiet. Afrika, Spanien, Frankreich interessierte sie wenig. Die ersten Paarungsvorbereitungen sind schon im Gange. So darf gehofft werden, dass das Linthgebiet zum Storchensparadies wird. Bevor Gerda Camenisch den Vorstand als Kassierin verlässt, präsentierte sie nochmals den Finanzstand. Durch grosszügige Spenden, Partnerschaften und Gönnerbeiträge konnte eine ausgeglichene Rechnung vorgelegt werden. Durch die Erneuerungen in der Storchestation muss allerdings mit einem Vermögensverlust gerechnet werden. Gerda Camenisch führte 18 Jahre die Vereinskasse. Für ihre umsichtig geführte Finanzverwaltung wurde sie in die Reihen der ganz wenigen Ehrenmitglieder aufgenommen. Neu wird Evelyne Glaus-Bachmann die Finanzen regeln. Sie wechselt von der Revisionsstelle in den Vorstand. Als neuer Revisor wurde Christian Waldis bestimmt. Leider wird immer mehr Plastikmüll achtlos in die Natur geschmissen. Der Storch, vor allem der Jungstorch kommen durch den Wohlstandsmüll zu Schaden. Papier-nastücher stellen eine grosse Gefahr dar, denn diese führen oft zu Magen-verschlüsse. Freuen wir uns doch, wenn in wenigen Tagen wieder das vertraute Klappern zu hören ist.























